

an → *schinden* auch *šind-* u.ä. NB (dazu AÖ, MÜ, TS; CHA), *šid-* (WOS).

SCHMELLER II,425f.; WESTENRIEDER Gloss. 505.– WBÖ II,885f.; Schwäb.Wb. V,844; Schw.Id. IV,1302f.– DWB IX,15; LEXER HWb. II,751; Gl.Wb. 543.– BRAUN Gr.Wb. 539.– S-78H13, W-15/23f.

[Schinder]b. 1 wie → [Pünkel]b.: *šintabōa* Hallbergmoos FS.– 2 wie → [Schien]b.1: °*Schindaboa* Hirschling MAL.– In Bed.2 volksetym. aus → [Schien]b. umgedeutet.

[Schlaf]b., [Schläfen]- Schläfenbein, OB, NB, OP, OF vereinz.: *s Schlofboa* Hundham MB.

Schwäb.Wb. VI,2963.– DWB IX,274; LEXER HWb. II,952; Gl.Wb. 554.

[Schlitten]b. wie → B.3dy, OB, OP, MF vereinz.: *Schlīnboina* Fürnrd SUL.

WBÖ II,886; Schw.Id. IV,1303.– DWB IX,755.– M-293/19.

[Schlosser]b. Pl., wie → [Backen]b.2: *Schlossa-boana* „die sich bei stehender Beschäftigung ausbildenden X-Beine“ Tözl.

[Schlüssel]b. wie → [Achsel]b.1, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *där häud s Schlisslboa brochn* Wildenrth NEW.

WBÖ II,887.– DWB IX,860.

[Schulter]b. wie → [Achsel]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *a moarz Schuidaboa* Beilngries; *Spatula schulterpain* Weihenstephan FS 15.Jh. Clm 21656, vorderes Deckbl.

WBÖ II,887.– DWB IX,1978; LEXER HWb. II,814.

[Sichel]b. Pl. 1 wie → [Backen]b.2, OP, MF vereinz.: *Sichlba* Schnaittach LAU.– 2 Pl., wie → [O]b.: °*Sichlboaina* Kehnthumbach ESB.

DWB X,1,715.

[Spatzen]b. Pl., dünne Beine, OB vereinz.: *Spatzenboaner* Ruhpolding TS; *Späutz'nbaina* „dürre (wadenlose) Beine“ BRAUN Gr.Wb. 597.

WBÖ II,887; Schwäb.Wb. VI,3139; Schw.Id. IV,1303.– BRAUN Gr.Wb. 597.

[Steckelein(s)]b. Pl., dass., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hat Steckelasbana* Wolkersdf SC.

Schwäb.Wb. V,1684.

[Steiß]b. wie → [Arsch]b.1b, OB, NB, OP vereinz.: *s Staißboa is khrump* Mittich GRI.

WBÖ II,887; Schwäb.Wb. V,1722.– DWB X,2,2167.– S-77C13.

[Stelz]b. 1: *Stelzbein* „hölzernes Bein für solche, die einen Fuß verloren haben“ Mchn.– 2: *Stelzbein* „lange Stangen mit Holzklötzchen zum Stelzengehen“ ebd.

Schwäb.Wb. V,1729.– DWB X,2,2278.

[Stich]b. wie → [Pünkel]b.: *Stichboa* Kiefersfdn RO.

WBÖ II,887.

[Stirn]b. wie → [Hirn]b., OB, NB, OP, OF vereinz.: „*Stirnbōa*, auch *Hirnbōa*“ Dachau.

DWB X,2,3198.– S-22E11.

[Storchen]b. Pl., wie → [Spatzen]b., °OP, OF vereinz.: °*der hout Storchnboina* Windischeschenbach NEW.

[Stoß]b. wie → [Schien]b.1: °*Stoußboa* Zwiesel REG.

[Suppen]b. 1 Suppenknochen, °OB, NB mehrf., °OP, SCH vereinz.: *Supmboaner* Derching FDB; *Submboana* ILMBERGER Fibel 29; *wann die Brust gehackt ... und ... samt den Hünern/ oder Suppen-Bein zugesetzt worden* HAGGER Kochb. III,1,27.– 2 übertr.– 2a: °*Supp'nboa* „sehr abgemagerte Frau“ (Ef.) Manching IN.– 2b: *des san Submboana!* „wenn die Mitspieler beim Kartenspiel zählende Kartenbriefe zugeben müssen“ Reisbach DGF.

WBÖ II,887; Schwäb.Wb. VI,3260; Schw.Id. IV,1302.

[Über]b. 1 Überbein, °Gesamtgeb. vielf.: °*a Überboa auf da Hand so groß wie a Hennaor* Eschenlohe GAP; °*des Roß hat a Übaboa* Gotteszell VIT; *an Übaboa druckt ma mit ara flachn Messaklinga* Wdsassen TIR; *Vor die yberbein* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 34; *Üwaboa(n)* „zystisches Gebilde gallertartigen Inhalts nahe der Gelenke“ BRAUN Gr.Wb. 728; *mach ain salb aus pfeffer ... khalch unnd niechtern speychel. Bindts auf das uberpain 2 stundt* Roßbarzney (SCHUTZBACH) 26; *Uberbain* „Beinewechs“ PRASCH 25.

Vkde: Als Mittel gegen Ü. gelten v.a. ein kräftiger Schlag mit einem Hammer o.ä. (IN, M; KÖZ; NEW, SUL), das Aufdrücken bzw. Auflegen eines Herzwurzes (CHA) od. Holunderblatts (Bay.Wald FRIEDL Hausmittel 55), eines Geld- od. Goldstücks (STA; CHA, NEW), einer Messerklinge (s.o.), auch einer „platt geschlagenen Bleikugel, mit der ein Wild geschossen wurde“ Chiemgau od. eines Laubfroschs (NB OBERWALLNER Truhe 74, ähnlich SCHREGER Haus-Apotheke 53). Man bindet ein → [Dürr]band über (Bärnau TIR